

750 Jahre Waren (Müritz) – „Vollampf voraus“

Webdesign und Marketingkonzept setzen neue Akzente



Der Macher und die Redakteurin: Hans-Joachim Fürbötter und Liane Klischewsky präsentierten die neue Website 750-Jahre-Waren-Mueritz.de

Foto: nb

Waren (nb). Die aktuelle Ausstellung in den Kellergewölben des Historischen Rathauses der Stadt macht klar, dass der Nesselberg bereits vor 4.000 Jahren besiedelt war. Auch das ehemalige Fleckchen am Nordufer der Müritz fand urkundlich bereits vor mehr als 750 Jahren Erwähnung.

Das eigentliche Datum der Stadtgründung bezeichneten bestenfalls verschollene Urkunden. Anhand historischer Quellen einigte man sich bereits vor Jahrzehnten auf annehmbare Datierungen zu Stadtgründungen in der Müritz-Region.

Ob das angenommene Stadtgründungsdatum 1263 für Waren gilt, das bereits a.D. 150 als Virunum dokumentiert ist, sich seit 1914 als Waren (Müritz) bezeichnet und seit diesem Jahr auch mit dem Titel „Heilbad“ schmücken darf, liegt im Verborgenen des Mittelalters. Konkreter wurde es am Dienstag vergangener Woche. Eigens zur Präsentation der sich seit einigen Monaten stetig erweiternden Website www.750-Jahre-Waren-Mueritz.de luden Bürgermeister Günter Rhein und Jubiläumsorganisatorin Christine

Bülow zu einem Pressegespräch ins Rathaus ein. Der Neuwarener Hans-Joachim Fürbötter machte seiner Wahlheimat ein Geschenk – die besagte Website, die er mit optisch gut aufgemachten Inhalten füllt, die er redaktionell mit der für die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses zuständigen Mitarbeiterin Liane Klischewsky abstimmt. Seine eigenen Aufwendungen und Kosten dafür sieht der Website-macher als seine Art der Zuwendung zum Stadtjubiläum an.

Bei diesem Anlass wurde das aufwendige erste Marketingkonzept zur 750-Jahr-Feier präsentiert. Thomas Engels zeigte viele mögliche Varianten der neudeutsch „Merchandising“ genannten Werbemöglichkeiten zum Stadtjubiläum. Ob Aufkleber, Einkaufsbeutel, Tischaufsteller oder Bierdeckel - für viele regionale Partner eröffnen sich neue Bekundungs-, Werbe- und Verdienstmöglichkeiten. Dank überarbeiteter Satzung ist die gemeinnützige wie kommerzielle Nutzung des offiziellen 750-Jahre-Logos kostenfrei, muss aber vor dessen Verwendung angezeigt und genehmigt werden.

Die sich bisher an der „750-Cent-Aktion“ beteiligenden Bürger werden im Internet und in den amtlichen Veröffentlichungen namentlich ohne Beitragsangabe genannt - ob 750 Cent oder 750 Euro - es sei denn, sie widersprechen der Namensangabe. Mit sogar 10.000 Euro steigerten die Stadtwerke Waren die Aktion auf aktuell 17.348,60 Euro.

Weitere Mittel, so Bürgermeister Rhein, hätten Stadtwerke als auch WOGewa für die Bewerbung des Stadtjubiläums fest avisiert. Man wolle neben der Festwoche den Einwohnern und Besuchern ein ganz besonders ereignisreiches Jubiläumjahr präsentieren, das dem Stadtsäckel nicht zur Last fällt.